

Jahresbericht **2021**



Impressum

Herausgeberin

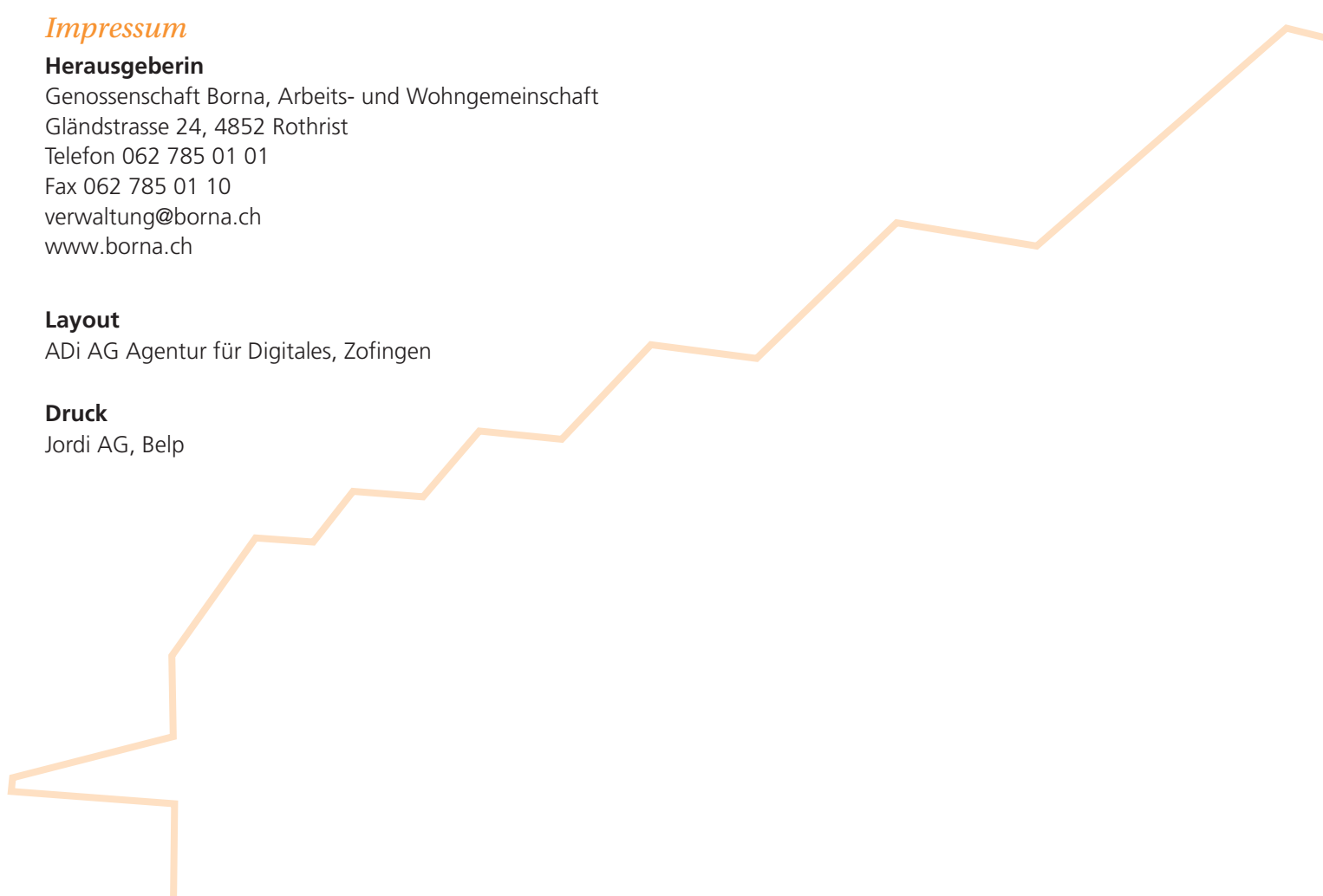
Genossenschaft Borna, Arbeits- und Wohngemeinschaft
Gländstrasse 24, 4852 Rothrist
Telefon 062 785 01 01
Fax 062 785 01 10
verwaltung@borna.ch
www.borna.ch

Layout

ADi AG Agentur für Digitales, Zofingen

Druck

Jordi AG, Belp



Inhaltsverzeichnis

- | | |
|---|--|
| 5 Jahresrückblick 2021 | 27 Personelles |
| 8 Führen in Zeiten des Umbruchs bedingt eine Kultur des Veränderns | 29 Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision |
| 9 Vom Zivi zum Bereichsleiter der Werkstatt | 30 Bilanz |
| 12 Die Cafeteria, das «Herz» der Borna | 31 Erfolgsrechnung |
| 13 4 Jahre voller Eindrücke | 32 Bilanzanhang |
| 15 Bürstenmacherei und Sessel-flechtere: Zeitgemäss, nachhaltig & innovativ | 32 Gewinnverwendung |
| 18 Umzug Tagesstruktur | 33 Vielen Dank für Ihre Wertschätzung, welche Sie uns mit all den Spenden und Unterstützungen entgegenbringen |
| 21 Big Night am 8. Oktober 2021 | 37 Organigramm |
| 22 Roger Hagmann | 39 Organe der Genossenschaft |
| 23 Flavio Németh | |
| 26 Borna und Bystronic: Es ist nicht nur der gleiche Anfangsbuchstabe, der uns verbindet | |

Jahresrückblick 2021

90 Jahre Borna, Arbeits- und Wohngemeinschaft!

Der Gründer, des damaligen Blindenheimes, Walter Stutz, verunglückte bei einem Tunnelbau und verlor dadurch das Augenlicht. Er gründete die Genossenschaft Borna und baute ein Blindenheim, in seinem Elternhaus in Boningen auf. Bald folgte ein Anbau der Werkstatt, danach eine Verlagerung des Blindenheim Boningen nach Aarburg. Dort wurden die Werkstatt und das Lager ausgebaut, 3 Filialen im Tessin, in Biel und im Bündnerland eröffnet und 1978 folgte der Umzug nach Rothrist an den neuen Standort. Im Jahr 2014 wurden die ersten Aussenwohngruppen im Breitenpark Rothrist bezogen, das Ladenlokal in die Mitte des Dorfes an die Bernstrasse verlegt und die externen Arbeiten der Klientel aufgebaut. In diesem Jahr haben wir zusätzliche Wohnungen für Kleingruppen in Zofingen bezogen. Im Hinblick auf den Neubau wird die Anzahl der Klienten im Haupthaus reduziert. Die Borna hat in ihrer langen Geschichte schon manchen Aufbruch, Umbruch oder Wandlung erlebt. Im Jahr 2025 hoffen wir die neuen Gebäulichkeiten beziehen zu können, was eine weitere Neuorientierung mit sich bringen wird. Schon jetzt freuen wir uns mit dem Neubauprojekt «BORNAPARK» den Grundstein für die nächsten Jahrzehnte legen zu können.

Nach langer, zu langer Vorbereitungs- und Planungszeit, konnten die Baupläne fertig gestellt und für die Bewilligung dem Kanton eingereicht werden. Die Planer befassen sich aktuell mit der Ausführung und den Details. So sehr wir uns auf den Neubau freuen, bereitet er uns momentan aber auch grosse Sorgen. Schon vor einem Jahr zeigte der Kostenvorschlag einen Betrag, der über unseren Möglichkeiten lag. Wir mussten darauf hin mit Anpassungen im Projekt die Kosten reduzieren, was uns auch gelang. Durch die Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine sind nun aber die Materialkosten stark angestiegen. Dies bringt uns erneut in eine Situation, in der wir uns intensiv mit der Finanzierung befassen müssen. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch diese Hürde meistern werden. Weil wir aber in absehbarer Zeit mit grösseren Investitionen und Reparaturen an den alten Gebäuden rechnen, setzen wir alles daran nicht weitere Verzögerungen bei der Realisierung unseres Neubauprojektes zu erleiden.

Wie die ganze Bevölkerung mussten auch wir in der Borna spürbare Einschränkungen wegen Corona in Kauf nehmen. Trotz den strikten Corona-Massnahmen hielten wir immer am Normalisierungsprinzip fest: Geöffnete Werkstatt für alle Betreuten, Gewährleistung der externen Einsätze, Durchführung von Ferienlager, Empfang von Besucher in der Cafeteria oder in einem separaten Raum. Nur unsere traditionellen Festivitäten und Grossanlässe führten wir schweren Herzens nicht durch. Krankheits- oder quarantänebedingte Personalausfälle mussten kurzfristig überbrückt werden. Wir bedanken uns bei unseren Betreuten und ihren Angehörigen für das Verständnis. Es

ist uns durchaus bewusst, dass dies eine schwierige Zeit war.

Achtsamkeit, Mut und Vertrauen, Unterstützung, Flexibilität und Respekt sind Werte die wir unter den Mitarbeitern gemeinsam aufbauen und festigen konnten. Rückblickend dürfen wir darüber stolz sein, wie wir diese Zeit mit diesem Virus bewältigt haben. Es gab selten personelle Engpässe, gegenseitige Unterstützung war selbstverständlich und die Stimmung war immer gut, offen und humorvoll. Herzlichen Dank und ein grosses Lob allen Mitarbeitenden.

Ende Jahr hat uns unser Leiter Finanzen, Mitglied der Geschäftsleitung, Christian Indermühle verlassen. Wir danken ihm für die langjährige Mitarbeit in der Borna und wünschen ihm alles Gute für seine berufliche und private Zukunft. Sein Nachfolger, Samuel Wellauer, nimmt seine Arbeit im Februar auf. In der Zwischenzeit durften wir auf Stefanie Rütli zählen. Ihr gebührt ein besonders herzlicher Dank für die tatkräftige und spontane Unterstützung.

Frau Sonja Lehmann ist per Ende Jahr aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Auch ihr ein grosses Dankeschön für die langjährige, engagierte und wertvolle Mitarbeit.

Speziell in dieser Zeit, aber auch im Hinblick auf unser Neubauprojekt «BORNAPARK» bedanken wir uns ganz herzlich bei all unseren Gönnerinnen und Gönner für ihre Unterstützung. Ihre finanzielle und auch die

ideologische Unterstützung und ihre positiven Rückmeldungen zu unserer Arbeit ehren uns. Gerade die Spenden sind von grosser Bedeutung für die Finanzierung unseres Bauprojektes.

Unsere Mitarbeitenden, Betreuten, Mitglieder der Geschäftsleitung, Mitglieder des Verwaltungsrates und freiwillige Mitarbeitenden haben in dieser Zeit Unglaubliches geleistet. Herzlichen Dank für den grossen, flexiblen und unermüdlichen Einsatz.

Von Herzen wünschen wir ihnen, liebe Leserinnen und Leser, gute Gesundheit, viele genussreiche Momente und eine baldige Rückkehr in die «Normalität».



Felix Schönle, Präsident des Verwaltungsrates



Christine Lerch, Gesamtleiterin



«Ich bin gerne im ambulanten Wohnen – hier werde ich gefördert und das ist sehr interessant.»

Otmar Marfurt, Bewohner in Zofingen (ambulant)

Führen in Zeiten des Umbruchs bedingt eine Kultur des Veränderns

Wer in unsicheren Zeiten Menschen in Bewegung setzen will, muss als Mensch überzeugen. Um einen Wandel bewältigen zu können, müssen Führungskräfte das rechte Mass von Beständigkeit und Veränderung finden. Dies bedingt einer Wertekompetenz die sich aus folgenden Aspekten zusammensetzt.

Achtsamkeit: *Das Gespür für unterschiedliche Werthaltungen*

Sinnerschliessung: *Die Fähigkeit, das Einzelne in ein Ganzes einzuordnen*

Glaubwürdigkeit: *Die persönliche Verkörperung von Werten*

Rückbindung: *Das Vermögen, Menschen auf ein gemeinsames Ziel hin zusammenzuführen*

Nun musste sich die Borna auch in diesem Jahr nicht nur der Veränderung mit dem anstehenden Neubau und dem daraus folgenden Aufbau des ambulanten Wohnens stellen, sondern gleichzeitig der zeitweise täglichen Veränderungen der Corona Massnahmen. Dies alles in einer Zeit, in denen Erfolgsfaktoren wie Wendigkeit, Schnelligkeit und Anpassungsfähigkeit uns schon längst ergriffen haben. Hier gilt es die Nähe zum Kunden zu bewahren und zu pflegen, das frühe Erkennen von Entwicklungen und Anforderungen, also eine grosse Wachheit. Es ist entscheidend wie Menschen in einem Betrieb zusammenarbeiten und ihr Wissen zusammentragen und austauschen, denn es geht um Wissensvermehrung, welche das Ergebnis von Austauschprozessen ist. Wenn

es um Offenheit und die Bereitschaft von Mitarbeitenden geht, sich ständig auf neue Situationen einzulassen und miteinander neue Lösungen zu finden, dann ist dies vor allem eine kulturelle Frage. In einem Betrieb ist dieses Umfeld die Betriebskultur, der Raum, in dem der Mensch seine Anlagen entfaltet, weil er einen Sinn und Unterstützung für sein Tun erfährt. Umgestalten und Umbauen beginnt beim Umdenken. Kultur ist nicht statisch und entwickelt sich ständig weiter. Hier sind Persönlichkeiten gefragt, die Brücken bauen, die fähig sind, Mitarbeitende selbst zu den Akteuren der Veränderung zu machen und ihnen ein neues System der Zusammenarbeit zu vermitteln. Die Kultur des Veränderns gründet auf einem Balancedenken und auf einem Leben, bei dem Gedanken, Geist, Gefühle und Beziehungen nicht abgespalten, sondern integriert sind. Die essenziellen Erfolgsfaktoren von Veränderung bauen darauf auf. Es sind dies Lebensmut und Lebensfreude.

Das Jahr 2021 hat aufgezeigt, dass viele dieser Komponenten in der Borna gelebt und gehandhabt werden. Der Neubau sollte, wenn alles weiterhin gut geht, anfangs 2023 realisiert werden. Das ambulante Wohnen konnte nach Rothrist, jetzt auch in Zofingen gestartet werden. Die Klientel hat zusammen mit der Betreuung Standorte ausgewählt, die sie sich zum Wohnen vorstellen konnten, auf diese Wünsche sind wir eingegangen und der Umzug verlief ohne Probleme. Corona hält uns weiterhin auf Trab, doch durch die vorangegangenen Monate konnten wir im Vertrauen, dass wir bisher alles gut gemeistert hatten, schneller und

effektiver auf die jeweiligen Massnahmen reagieren. Ohne Hektik und mit viel Vertrauen und Wissen in unser Handeln sehen wir auch der Zukunft mit Gelassenheit und Ruhe entgegen.

Die Borna, mit alle ihren Mitarbeitenden und der Klientel, hat das Jahr 2021 nicht nur gut gemeistert, sondern überzeugend. Alle haben verstanden, was es heisst, füreinander Verantwortung zu tragen. Es braucht Respekt und Demut in den sich verändernden Situationen, um unsere Wertekultur nicht aus den Augen zu verlieren.

Vielen Dank an alle Mitarbeitenden und Klientel der Borna die dies möglich machen.



Marco Schlub, Bereichsleitung Wohnen, Mitglied der Geschäftsleitung

Vom Zivi zum Bereichsleiter der Werkstatt

Am 20. Juni 2011 sollte mein erster Arbeitstag als Zivil-dienstleistender in der Borna sein. Leider sass ich am Vortag am Flughafen in New York fest, da unser Flugzeug ein technisches Problem hatte und der Rückflug sich dadurch um einen Tag verspätete. In der Schweiz war bereits nach Mitternacht (Zeitumstellung). Ich rief meine Eltern an mit der Bitte, den Werkstattchef (ich wusste den Namen nicht mehr; Entschuldigung Mani) zu informieren, dass mein erster Arbeitstag einen Tag später sein werde. Wie peinlich, aber zumindest nicht meine Schuld. Nach diesem Anruf an meine Eltern war mein Akku vom Natel leer. Wegen dieses Aufregers durfte ich also (erst) am 21. Juni 2011 meinen ersten Arbeitstag als Zivi im Atelier in Angriff nehmen - was für ein Start... Bereits nach der ersten Woche war mir klar, dass ich alles daran setzen würde, um in der Borna bleiben zu können. Am Ende des Jahres erhielt ich die erhoffte, positive Rückmeldung, dass ich in der Borna eine Festanstellung erhalten werde. Das schönste Weihnachtsgeschenk, das ich mir wünschen konnte.

Im Frühling 2012 wechselte ich in die Allgemeine Abteilung und machte dort zuerst meinen zweiten Teil des Zivi-Einsatzes. Damit hatte ich meinen ganzen obligatorischen Zivi-Dienst bereits in der Borna geleistet. Im Oktober 2012 setzte ich meine Unterschrift unter den Vertrag als Gruppenleiter der Allgemeinen Abteilung. Nun gehörte ich ganz offiziell zur grossen Borna-Familie.

Die Abwechslung zwischen externen Arbeitseinsätzen und der Arbeit intern in der Borna bewegte mich dazu, eine Ausbildung zum Arbeitsagogen zu absolvieren. Für mich war somit klar, dass diese Aus-/Weiterbildung für meine weitere Zukunft ein MUSS war. Im Laufe dieser zwei Ausbildungsjahre wurde ich von meinem Vorgesetzten gefragt, ob ich in der Allgemeinen Abteilung die Abteilungsleitung ab Januar 2015 übernehmen möchte (infolge Pensionierung der Abteilungsleiterin wurde diese Stelle vakant). Für mich war diese Anfrage einerseits eine grosse Überraschung, andererseits aber eine riesige Wertschätzung, aber auch Herausforderung, die ich - nach kurzer Bedenkzeit - dankend annahm.

In den vielen Jahren als Abteilungsleiter schätzte ich die Arbeit mit der Klientel. Es gab viele schöne Momente, es wurde viel gelacht, die offene und ehrliche Art unserer Klienten sind vorbildlich. Die Zusammenarbeit mit den Kunden, welche ich in der Abteilung pflegen durfte, wurde beidseitig sehr geschätzt. Das Auftragsvolumen hat in den letzten Jahren - auch dank vielen Akquisitionen - stark zugenommen. Die Aufgabe, den Klienten UND Kunden gerecht zu werden, wurde immer herausfordernder, aber befriedigte mich uneingeschränkt. Für mich sehr überraschend, wurde ich von meinem Vorgesetzten im Sommer 2017 gefragt, ob ich nach seiner Pensionierung per Ende 2020 seine Nachfolge übernehmen möchte. Eine sehr grosse Wertschätzung seitens der Borna, welche mir das Vertrauen für diese verantwortungsvolle Aufgabe schenkte. Ich denke, dieses Vertrauen, diese Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden ist eine grosse Stärke der Borna und zeichnet sie als verantwortungsvollen und fairen Arbeitgeber aus. Diesmal, nach etwas längerer Bedenkzeit, sagte ich zu, nicht ohne einen gewissen Stolz zu verspüren, aber im Bewusstsein der grossen Verantwortung, die diese Aufgabe als Bereichsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung mit sich bringen würde.

Heute, ein Jahr später, bereue ich meinen Entscheid keine Sekunde. Wir haben in allen Abteilungen unsere Ziele für das Jahr 2021 erreicht, sogar teils übertroffen. Die Abteilung Dienstleistung konnten/mussten wir personell aufstocken, da die Nachfrage nach immer mehr externe Arbeitseinsätze stetig zunimmt und die Borna auch in diesem Bereich einen ausgezeichneten Ruf be-

zügig Qualität, Flexibilität und Effizienz genießt. Jeden Tag sind wir mit 30 – 40 Mitarbeitern bei unseren sehr geschätzten und bekannten Kunden im Einsatz. Das hohe Auftragsvolumen können wir nur Dank unserer abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit bewältigen – dafür ein grosses Dankeschön allen Werkstattmitarbeitern. Durch unsere motivierte und begeisterte Klientel bewältigen wir auch unmöglich erscheinende Aufträge und Situationen.

Es ist für mich jeden Tag eine Freude, in der Borna zu arbeiten. Unsere aufgestellte Klientel, das flexible Personal und die abwechslungsreiche, fordernde Arbeit motivieren mich jeden Tag von neuem, das Beste für die Borna zu geben. So darf ich nun nach gut einem Jahr als Bereichsleiter konstatieren, dass meine Entscheidung, mich dieser Herausforderung zu stellen, absolut richtig war. Jeden Abend zufrieden und stolz, manchmal auch etwas müde, nach Hause gehen zu dürfen, unterstreicht diese Feststellung.

Vielen Dank ALLEN für die tolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Fabrice Bernegger, Bereichsleiter Werkstatt und Mitglied der Geschäftsleitung

*«Ich lasse Christine nicht alleine –
ich bleibe hier.»*

Urs Siegrist, Bewohner in Rothrist (stationär)



Die Cafeteria, das «Herz» der Borna

Vor gut 2 Jahren durften ich, zusätzlich zu meiner bisherigen Funktion als Allrounderin der Hauswirtschaft, die Funktion «Leiterin der Cafeteria» übernehmen. Eine Arbeit, die mir persönlich sehr viel Gestaltungsspielraum bietet und Freude bereitet. Als ein wichtiger «Dreh- und Angelpunkt für Kommunikation» stellt die Cafeteria ein wichtiger Treffpunkt für Begegnungen verschiedenster Anspruchsgruppen dar.

Treffpunkt für alle

Wer die Borna betritt, dem fällt als Erstes die Cafeteria auf. Hier im Herzen des Betriebs finden, in gemütlicher Atmosphäre, Austausch, Gespräche und verschiedenste Begegnungen statt. Ein Treffpunkt für alle, sei dies durch externe Besucher, wie beispielsweise Spaziergänger, spontane Laufkundschaft, als auch unsere Mitarbeitenden und Klienten selbst, welche das Leben in der Cafeteria mit all ihren Begegnungen als willkommene Abwechslung zu ihrem Alltag schätzen und entsprechend genießen. Bei schönem Wetter ist unsere Gartenwirtschaft geöffnet und lädt an einem sonnigen Tag zum Verweilen ein.

Unser Team mit eigenen Ideen und Ressourcen

Das Team der Cafeteria besteht aus 5 Mitarbeitenden, welche täglich mit grossem persönlichem Engagement, viel Freude und Herzlichkeit einen Besuch in die Cafeteria zu einem schönen Erlebnis gestalten. Als Leiterin der Cafeteria ist es für mich eine grosse Bereicherung mit einem so vielseitig, motivierten und herzlichen Team zu arbeiten. Jede Mitarbeiterin bringt

Ihre eigenen Ideen und Ressourcen mit und trägt für eine lebendige und saisonale Dekoration und trendige Gestaltung der Cafeteria bei. Die aktuellen und speziellen Bedürfnisse der Gäste sind allen sehr schnell bekannt und ihre Wünsche werden, wenn immer möglich, erfüllt. Dieser Einbezug der Mitarbeitenden mit all ihren Stärken trägt massgeblich zur Stabilität im Team und zu einem guten Betriebsklima bei.

Kommunikation und Service gehören zusammen

Die Mitarbeiterinnen der Cafeteria sind nicht nur für den korrekten Service unserer Kundschaft verantwortlich, sondern auch angehalten, sich bei Gesprächen mit dem Klienten angemessen zu beteiligen, Empathie zu zeigen, ein offenes Ohr zu haben oder auch einfach einmal nur da zu sein. Auch ein kleines «Spieli» am Abend mit den internen Klienten wird gerne durch unsere Mitarbeitenden begleitet. Eine Dienstleistung «besonderer Kommunikation», welche von den Bewohner sehr geschätzt wird.

Feste feiern, wie sie fallen

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen... ist ein bekannter Spruch. Auch das Durchführen von diversen Festen und Veranstaltungen sind Stärke unseres Teams. Die Borna bietet verschiedene Möglichkeiten und passende Infrastruktur für Sitzungen, Feste, Geburtstagsfeiern oder Versammlungen an. Auch hier zeigen sich unsere Mitarbeiterinnen der Cafeteria verantwortlich für das Wohlergehen aller Gäste. Ein hohes Zusammenspiel und reibungsloser Ablauf mit dem Team der Küche ist bei solchen Anlässen unumgänglich.

Ausblick

Wir arbeiten Hand in Hand um unseren Gästen weiterhin einen schönen Besuch in unserer Cafeteria bieten zu können. Mit grosser Freude und viel persönlichem Herzblut freue ich mich mit meinem Team auf alle kommenden Herausforderungen, die dazu beitragen, dass wir weiterhin ganz viele Gäste von Nah und Fern begrüßen und mit Freude empfangen dürfen. Besuchen Sie uns in unserer Cafeteria, unser Team bedient sie sehr gerne!

Ilona Kern, Leiterin Cafeteria



4 Jahre voller Eindrücke

Wo soll ich anfangen?

Am besten wohl dort, wo alles begonnen hat.

Ich habe die Borna für mein Praktikum, voller Vorfreude, mit Unerfahrenheit und Unwissen, was auf mich zukommen wird, aber mit viel Motivation, betreten.

Dieses Jahr Praktikum hat mein Leben sehr geprägt, ich konnte so viel Neues dazulernen.

Vor allem die Praxiserfahrung hat mir gutgetan, auch für den Schritt, meine Ausbildung im Jahr 2019 als Fachfrau Behindertenbetreuung in Angriff zu nehmen

Die Ausbildung hier in der Borna ist sehr abwechslungsreich. Mehrere Male im Jahr treffen wir uns zu einer AZUBI Sitzung, an welcher alle Lernenden und Studierenden sich treffen, um über Praxissituationen vom Berufsalltag zu sprechen oder um ein bestimmtes Thema vertieft anzuschauen. In meiner drei jährigen Ausbildung wurde ich sehr gut begleitet und gefördert, sei es mit Arbeitsdokumentationen schreiben, verschiedene Ziele zu setzen und zu erreichen oder in den monatlichen Gesprächen. Bei den Projekten, wie zum Beispiel die Badezimmerumgestaltung, konnte ich mit den Klienten gemeinsam entscheiden, wie das Bad aussehen soll und haben auch betreffend Einrichtung gemeinsam ein gemütliches Endresultat erzielt.

Ich würde den Beruf immer wieder in der Borna lernen, da - jedenfalls habe ich das bei mir gemerkt – ich mich verändert habe. Verändert in dem Sinne, dass ich mich mehr getraue, mehr Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein erlangt habe.

Vor allem aber schätze ich an dem Beruf, dass jeder Mitarbeitende von den Klienten so akzeptiert wird, wie er ist. Man gibt etwas und bekommt das Doppelte zurück, ein Satz, den ich seit Beginn meiner Ausbildung oft gehört habe. Diesen konnte ich schon nach kurzer Zeit bestätigen. Fachfrau-/ Fachmann Betreuung ist ein Beruf voller Abwechslung, Freude und Verantwortung. Ich bin froh, diesen Beruf erlernt zu haben, da ich täglich motiviert zur Arbeit und mit einem Lachen nach Hause gehe, im Wissen, dass ich etwas Gutes getan habe, was mir und den Menschen auf in der Borna Freude bereitet.

Lorena Lüthi, FaBe in Ausbildung





«Ich bin seit 8 Jahren hier und mir gefällt es sehr gut. Für mich war immer klar, dass ich nicht ins ambulante Wohnen ziehen möchte.»

Kathrin Suhrer, Bewohnerin in Rothrist (stationär)

Bürstenmacherei und Sesselflechterei: Zeitgemäss, nachhaltig & innovativ

In der heutigen Zeit sind die Begriffe «Nachhaltigkeit» und «ressourcenschonend» aktuell wie noch nie. Für die Abteilungen Bürstenmacherei & Sesselflechterei (Büma & Sefle) sind dies nicht nur Schlagworte. Unsere Arbeit ist im wahrsten Sinn des Wortes nachhaltig. Die beiden Abteilungen werden organisatorisch und administrativ von einem Team geleitet. Die Arbeiten der Büma & Sefle sind beides alte (Kunst-) Handwerke, welche in der Borna eine lange Tradition haben und von Spezialisten ausgeführt werden. In der Büma & Sefle arbeiten aktuell 21 Klienten im Alter zwischen 21 und 71 Jahren.

Sesselflechterei

Für die Sesselflechterei bringen Kunden ihre Stühle, damit die Sitzflächen bzw. Lehnen erneuert werden können. Oft werden uns wunderschöne Antiquitäten und Liebhaberobjekte gebracht. Unsere Arbeit ermöglicht, dass die Stühle wieder gebraucht werden können und erfordert ein grosses Können, viel Geduld, Konzentration und Geschicklichkeit. Wenn die Stühle wieder abgeholt werden und wir die Begeisterung unserer Kunden sehen, erfreut uns dies sehr.

Bürstenmacherei

In der Bürstenmacherei werden qualitativ sehr hochwertige Handwischer, Bodenwischer, Fegbürsten, Strassenbesen und Spezialbürsten mit diversen Materialien von Hand eingezogen. Neben vielfältigen Lagerartikeln haben wir die Möglichkeit,

spezifisch auf Kundenwünsche einzugehen. Unsere Produkte werden von Werkhöfen, der Industrie, Schulen etc. bestellt, welche unsere Qualität zu schätzen wissen und deshalb den teureren Preis zu zahlen bereit sind. Weiter können die Besen und Bürsten unserer Kunden auch im BornArt Laden erworben werden. Die hohe Qualität unserer Produkte ermöglicht eine längere Lebensdauer – und was ist ressourcenschonender?

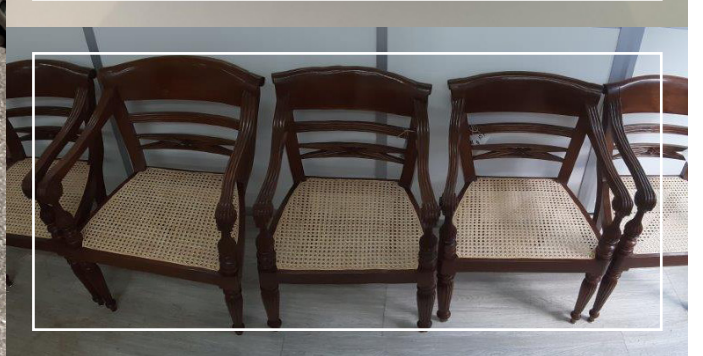
Eine weitere nachhaltige Arbeit der Bürstenmacherei ist das neu Bestücken von Tellerbesen für unterschiedliche Strassenputzmaschinen diverser Städte und Gemeinden in unserer Umgebung (z.B. Zofingen und Aarau): Vor zwei Jahren wurden wir von A + B Bürsten-Technik AG, Wattwil (St. Gallen) angefragt, ob wir Interesse haben, an einem innovativen Projekt teilzunehmen. Sie suchten soziale Institutionen, welche Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit hatten. Dabei geht es um folgende Arbeit: Die Tellerbesen werden sehr stark beansprucht. Schon nach wenigen Wochen ist der Besatz (sprich Stahlborsten) soweit runtergefahren, dass sie nicht mehr gebraucht werden können. Früher wurden diese komplett entsorgt und neue verwendet. Bei diesem Projekt geht es jetzt

darum, dass der alte Besatz ausgerissen wird und so recycled werden kann. Danach wird der Körper des Tellerbesens mit einem neuen Besatz bestückt und kann erneut eingesetzt werden. Diese Arbeit benötigt viel Muskelkraft, wird von vielen Mitarbeitern wie Fitnesstraining erlebt und ist sehr beliebt.

Abteilungsausflug: Besuch im Werkhof Zofingen

Von einem Mitarbeiter wurde der Wunsch geäussert, einen Werkhof zu besuchen, um die Strassenputzmaschinen und Tellerbesen im Einsatz sehen zu können. Diese Idee fanden wir grossartig. So fragten wir den Werkhof Zofingen, ob wir an einem Freitagnachmittag bei ihnen vorbeischauen können. Der Werkhof freute sich über unsere Initiative.

Am 15. Oktober 2021 war es soweit. Wir hatten zwei Busse und einen Rollstuhl PW reserviert. Direkt nach dem Feierabend um 15:00 Uhr ging es los. Die Begeisterung war gross, dass dieser Ausflug (trotz Corona Massnahmen) durchgeführt werden konnte. Im Werkhof wurden wir sehr herzlich willkommen geheissen. Mit grossem Engagement war unser Besuch vorbereitet worden. So stand nicht nur die Strassenputz- sondern auch die Schneesäumungsmaschine und der grosse Rasenmäher bereit. Es gab eine eindruckliche Führung. Die Maschinen wurden erklärt, konnten bestaunt und von unseren zum Teil sehbeeinträchtigten und blinden Mitarbeitern angefasst werden.



Immer wieder waren überraschte Ausrufe zu hören, wie gross diese Maschinen doch seien. Begeistert wurde beobachtet, wie die Strassenputzmaschine angelassen und die Tellerbesen in Bewegung gesetzt wurden.

Vom Werkhof war ein feines Zvieri vorbereitet worden. Gemütlich sassen wir zusammen, freuten uns am schönen Herbsttag, unterhielten uns und genossen die leckeren Sandwiches. Danach gab es noch eine Fotosession. Die gesamte Abteilung positionierte vor der Strassenputzmaschine.

Ein Mitarbeiter, welcher regelmässig mit viel Geschick Tellerbesen einzieht, äusserte den Wunsch, in der Maschine sitzen zu dürfen.

Dass dies bewilligt wurde, war ein riesengrosses Highlight! Mehrere andere

Mitarbeiter, welche auch an der Tellerbesenproduktion beteiligt waren, wollten dies auch. Diese grosse Freude und das Strahlen der Gesichter waren unbezahlbar!

Nochmals herzlichen Dank für diesen super schönen Ausflug!

Danach fuhren wir ins Pöstli nach Rothrist. Beim feinen Abteilungessen liessen wir die vielen eindrücklichen Erlebnisse nachklingen und genossen noch ein paar lustige, gemütliche, gemeinsame Stunden.

*Christine Perolini, Abteilungsleitung
Bürstenmacherei & Sesselflechterei*



Umzug Tagesstruktur

Die letzten Jahre, genau seit ich in der Borna arbeite, und schon vorher befand sich die Tagesstruktur im UG der Werkstatt. Im Laufe der Jahre durften wir immer mehr Klienten in der Tagesstruktur aufnehmen. Leider wurde der Raum nicht grösser, immer wieder machten wir Anpassungen, stellten das Mobiliar um und waren sehr kreativ in der Raumfindung.

Vor ca. 9 Jahren durften wir unser Ladenlokal an der Bernstrasse beziehen und dort 5 Arbeitsplätze einrichten. Der Bereich «Töpferei» wurde vom Atelier in den Laden gezügelt.

Durch das externe Wohnen entstand für uns die Lösung, für unsere Raumoptimierung. Die Betreuten zogen nach und nach aus dem Haupthaus und so entstanden leere Zimmer. Nach neuer Zusammenstellung der Klienten in den noch bestehenden Wohngruppen wurde ein Wohntrakt komplett frei.

Der Wohntrakt im 3. Stock Süd mit vielen Zimmer, mit Aussicht bis auf das grosse Schwimmbad, durften wir beziehen, die Begeisterung war gross! Nach sanften Renovierungsarbeiten, vielen Gesprächen, Fragen und Wünsche von Seiten des Klientels war es im Dezember 2021 soweit – Umzug von der Werkstatt ins Wohnheim.

Die Klienten der Tagesstruktur bekamen eine Woche Ferien geschenkt und das Team der Tagesstruktur packte die Zügelkisten.

Am 10. Januar 2022 empfingen wir die Klienten in den neuen Räumlichkeiten der Tagesstruktur. Entstanden sind ein Nähatelier, ein Atelier Papier Upcycling, Atelier Meer...sicht und das Atelier Industrie. Gerne zeigen wir euch unsere Neuen Räumlichkeiten am Tag der offenen Tür im November 2022!

Regula Kneubühler, Abteilungsleiterin Tagesstruktur



*«Ich wollte schon immer alleine wohnen.
Im Lindenpark konnte ich mein Ziel erreichen
obwohl es manchmal auch schwierig ist –
darauf bin ich sehr stolz.»*

Delal Güngörmez, Bewohnerin in Zofingen (ambulant)





«Mir gefallen meine neuen Aufgaben wie Putzen und aufräumen im Lindenpark.»

Anton Ackermann, Bewohner in Zofingen (ambulant)

Big Night am 8. Oktober 2021

Für einmal durfte das Thema Corona in den Hintergrund rücken und vergessen werden.

Stattdessen wurden wir in die fünfziger Jahre entführt und durften eine Nacht der Genüsse erleben.

Das Outfit wurde dementsprechend der 50iger Jahre angepasst.

Um 18 Uhr wurde das Apérobuffet eröffnet. Begrüsst wurden wir mit einem köstlichen Apéro welches aus italienischen Antipasti bestand.

Anschliessend durften wir uns beim Film «Big Night» noch mehr in die 50iger Jahre hinein fühlen und versetzen.

Die Geschichte handelte um die Brüder Pillagi welche in New Jersey ihr eigenes Restaurant eröffnen.

Trotz viel Herzblut, welches sie in ihre Kochkünste investieren, verdienen die Beiden nicht viel, weil die Gäste im dem Restaurant fernblieben.

Ein befreundeter Wirt versprach den Beiden, dass er ihr Restaurant einem bekannten Jazzmusiker, welcher in die Stadt kam, empfehlen werde und sie ein grosses Festmahl vorbereiten sollen.

Die öffentliche Aufmerksamkeit sorgt zwar für Trubel, dennoch läuft nicht alles nach Plan. Das Ende der Geschichte möchten wir hier nicht gleich vorwegnehmen. Wer gespannt ist, sollte sich den Film unbedingt anschauen.

Nach dem Film wurden wir kulinarisch vom Küchenteam verwöhnt. Es wurden verschiedene Salate, Risotto, Hackbällchen und das im Film zu-

bereitete Festmahl Timpano gekocht und serviert.

Im Anschluss wurden wir alle noch mit einem feinen Dessert verwöhnt.

Die Gerichte waren alle sehr auslesend und fein. An dieser Stelle nochmals ein grosses Lob und ein Dankeschön an die Küche.

Zum Schluss fand eine Prämierung der originellsten gekleideten Teilnehmer des Abends statt.

Der erste bis fünfte Platz wurde mit einem Preis belohnt. Der erste Preis wurde mit einem Fotoshooting prämiert.

Zum Schluss gab es von allen Teilnehmer ein Gruppenfoto zur Erinnerung an diesen gelungenen und aussergewöhnlichen Abend.

Es war ein wundervoller Abend, vielen lieben Dank an Marco Schlub und Team für die geniale Organisation und Durchführung.

*Daniela Lerch / Alessa Assél
Betreuung 2. Stock*



Roger Hagmann

Mein Name ist Roger Hagmann und ich bin mittlerweile 51 Jahre alt. Am 10.03.2016 bin ich in die Borna eingezogen. Zuerst lebte ich in der Wohngruppe WG2 im Hauptgebäude der Borna. Anfangs war ich etwas unsicher, da ich vorher immer mit meiner Mutter zusammengelebt hatte. Jedoch konnte ich auf meiner Wohngruppe viele Bewohnerinnen kennenlernen und habe mit der Zeit tolle Freundschaften knüpfen können. Meine Mutter sehe ich trotzdem noch jede Woche. Sie ist im Pflegeheim.

In der Werkstatt arbeite ich schon etwas länger, nämlich seit 1995. Heute arbeite ich in der allgemeinen Abteilung. Ich freue mich, wenn ich im «Schoggi-Raum» Schoggi-Hasen verpacken darf oder Schöggeli mit verschiedenen Motiven, sortiert in die dafür speziell gefalteten Schachteln schichten kann. Dabei spielt es mir auch keine Rolle, dass der Raum immer auf 18° C gekühlt ist, damit die Schoggi nicht schmilzt. Im Sommer ist das eine willkommene Abkühlung.

Um meine Selbstständigkeit zu fördern bin ich im Sommer 2020 in die Aussenwohngruppe Breitenpark umgezogen. Nun lebe ich mit meinen beiden lieben Bewohnerinnen zusammen in einer Wohngemeinschaft. Wir drei ergänzen uns sehr gut und halten den gesamten Haushalt in Ordnung. Das klappt sehr gut und darauf bin ich stolz. Meine ehemaligen Mitbewohnerinnen auf der WG2 habe ich aber nicht vergessen, jeden Dienstag besuche ich sie auf ihrer Abteilung und esse mit ihnen zusammen am Mittag.

Am liebsten verbringe ich meine Freizeit damit grossen Puzzles mit ganz vielen Teilchen zusammen zu setzen. Vor allem dienstags, da ich da habe ich frei und kann ich mich den ganzen Tag unermüdlich meinen Puzzles widmen. Da ich mittlerweile einen ganzen Schrank voll Puzzles habe, die ich nur noch selten benutze, habe ich



dieses Jahr einige meiner alten Puzzles an meine Kameraden verkauft. Dazu habe ich, mit Hilfe meiner Betreuungsperson, einen Flyer gestaltet und in der Borna verteilt. Jetzt habe ich wieder genug Platz und ein wenig Sackgeld, um mir neue Puzzles kaufen zu können.

Auch liebe ich es, Radio zu hören, insbesondere Radio 32, mein Lieblingssender. Obwohl ich die Musik sehr gerne habe, ist mir der Wetterbericht am wichtigsten. Ich höre immer genau zu, was der Wetterfrosch sagt, damit ich mich darauf vorbereiten und meine Kameraden, vor welchem Wetter auch immer, warnen kann. Um das zu bestätigen, was ich im Radio gehört habe, habe ich immer meine 20 Minuten-Zeitschrift an meiner Seite, deren Wetterbericht ich auch liebend gerne meinen Mitarbeitern präsentiere.

Nach getaner Arbeit und nachdem ich zu Abend gegessen habe, setze ich mich auch gerne mal vor meinen Fernseher und geniesse in Ruhe meinen Feierabend. So kann ich mich entspannen und erholen, damit ich am nächsten Tag wieder Vollgas geben kann bei meiner Arbeit, welche ich immer mit voller Motivation erledige.

Roger Hagmann, Breitenpark

Flavio Németh

«Wie beginnt dein Arbeitsalltag?»

Ich starte um 07.00 Uhr mit der Überprüfung meiner täglichen Arbeiten, welche an der Tafel mit einem gelben Magnet markiert sind. Je nach Wochentag habe ich unterschiedliche Arbeiten.

«Erzähl mir von einem regulären Tagessablauf.»

Ich erzähle von einem Dienstag. Ich beginne mit der Reinigung der Cafeteria. Dazu gehört das Hochstellen der Stühle, das Wischen und anschliessendes feucht Aufziehen. Zur Cafeteria gehört auch der Eingangsbereich der Borna. Sobald ich alles fertig habe, mache ich die Cafeteria für die Öffentlichkeit bereit. Ich leere alle Abfalleimer im Aussenbereich der Cafeteria und wische den Aussenplatz.

Im Boilerraum habe ich den Auftrag, das dreckige Wasser abzuschwemmen. Ich überprüfe den grossen Salzbehälter der Entkalkungsanlage. Falls es zu wenig Salz hat, leere ich noch einen grossen Sack dazu.

«Was gehört noch zu deinem Morgenablauf am Dienstag?»

In der Werkstatt reinige ich mit der Scheuersaugmaschine die Gänge. Die Bedienung mit einer Fernbedienung fände ich großartig, wäre aber bestimmt sehr teuer. Was noch besser wäre, wenn ich eine Maschine hätte, auf der ich sitzen könnte, dann müsste ich nicht alles laufen.

«Was machst du in deiner Mittagspause?»

Ich habe von 11.30 – 12.30 Uhr Mittagspause. Ich nehme das tägliche Menü und schätze die Gespräche mit den Bornesen.

«Berichte mir von deinen Nachmittagsarbeiten?»

Den Nachmittag beginne ich mit der Reinigung des Speisesaals. Für diese Arbeit habe ich etwa 1 – 1.5 Stunden.

Anschliessend bin ich für die Böden der Küchen in den internen Wohngruppen zuständig. Nach der z'vieri Pause, in der ich wie am Morgen eine 2er Cola und ein Knoppers nehme, reinige ich die Turnhalle.

«Was für Arbeiten fallen sonst noch an?»

Handwerkliche Arbeiten, wie das Reparieren von Möbeln, Wäschecontainer reinigen, inkl. Räder putzen und ölen, einfache Aufgabenzettel (wie zb. Glühbirne wechseln) darf ich allein erledigen, Rasen mähen, Kartons

pressen oder zwischendurch diene ich auch als helfende Hand bei Umzügen von Klienten.

«Welche Arbeiten gefallen dir besonders gut?»

Mir gefallen in jeder Jahreszeit verschiedene Arbeiten. Schnee schaufeln mache ich gerne. Auch freue mich immer, wenn ich Verantwortung tragen darf. Am meisten freue ich mich, wenn ich ein Tag lang das Borna-Telefon auf mir trage, dann bin ich immer ganz nervös und darf meinen Chef vertreten.

«Welche Arbeiten gefallen dir nicht besonders gut?»

Das Sieben und Umkehren des Komposts ist eine körperlich anstrengende Arbeit, dies mache ich nicht besonders gerne.

Flavio Németh, Betriebspraktiker und Stefan Müller, Leiter TD und Reinigung





«Im ambulanten Wohnen bin ich freier und konnte vieles lernen wie Kochen oder auch Bus fahren. Ich möchte nicht mehr wechseln.»

Hans Kunz, Bewohner in Zofingen (ambulant)

Borna und Bystronic: Es ist nicht nur der gleiche Anfangsbuchstabe, der uns verbindet

Über Bystronic

Bystronic mit Hauptsitz in Niederösterreich ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen im Bereich Blechbearbeitung. Weitere Entwicklungs- und Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, Italien, China und den USA. In über 30 Ländern sind wir mit eigenen Verkaufs- und Servicegesellschaften aktiv und in zahlreichen weiteren Ländern mit Agenten vertreten. Bystronic AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (SIX: BYS).

Produktebeschreibung

Schneiden und Biegen von Metall: Was sich im ersten Moment vielleicht nach viel Muskelkraft anhört, wird durch Schweizer Präzision, gepaart mit hoher Ingenieurskunst im Bereich des Maschinenbaus, möglich gemacht. Als Anbieter hochwertiger Systemlösungen für die Blech- und Rohrbearbeitung bietet Bystronic aber mehr an als nur Maschinen, die Bleche schneiden oder biegen. Von Laserschneid- und Biegesystemen, über ausgeklügelte Software- und Automationslösungen bis hin zu lebens-

langen Kundenservices – Bystronic produziert und vertreibt alle erforderlichen Systemkomponenten sowie die Tools zu deren Integration im Bereich der Blechbearbeitung. Denn im Fokus liegt die Automation des gesamten Material- und Datenflusses der Prozesskette «Schneiden und Biegen». Und das mit dem Ziel, dem Kunden stets die für ihn passende Lösung zu liefern – «Best choice» eben.

Borna und Bystronic

Damit die Qualität der Produkte stimmt und sich die Kunden und Gäste in Niederösterreich auch physisch wohlfühlen, werden seit Jahren für Wischarbeiten Borna Besen und Bürsten in verschiedenen Ausführungen im ganzen Areal eingesetzt. Was Bystronic dabei sehr schätzt, ist die gute Verarbeitung und die hohe Lieferfähigkeit der beschafften Produkte.

ESG (Environmental, Social, Governance) und Carbon-Footprint

Was die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Borna und Bystronic zudem besonders interessant und zeitgemäß macht, ist, dass die fast 100%igen Naturprodukte sehr sozial und regional hergestellt und vertrieben werden. Die Lieferdistanz zwischen Rothrist und Niederösterreich beträgt rund 20km. Dies passt vollumfänglich in die ESG- und Carbon-Footprint-Bestrebungen von Bystronic.

Fazit

Deshalb ist Borna, der vielen guten Parameter wegen, bei Bystronic «Best choice»!

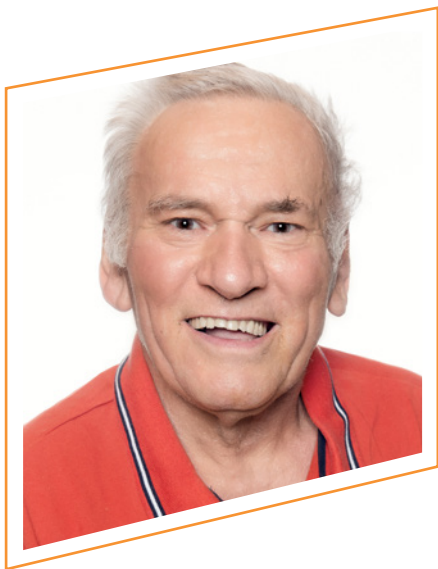


Personelles

Mit schweren Herzen mussten wir Ende Jahr von unserem Bewohner Schläfli Jakob Abschied nehmen.

Seine einzigartige, humorvolle, zufriedene Art und sein Lachen werden uns fehlen. Er war immer beim Eingang oder draussen vor der Cafeteria, zusammen mit seinem Freund Urs anzutreffen und beobachtete alle und alles. Er gehörte einfach zur Borna und zum Empfang. Er freute sich über jeden Besucher und kannte alle.

Danke Jakob, Du hast unser Leben bereichert und uns schon am Morgen mit freudigem Lachen empfangen.



Schläfli Jakob

16.03.1936 - 13.12.2021

Pensionierung

Drei Mitarbeiterinnen durften in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Wir danken ihnen ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit in der Borna und wünschen ihnen alles erdenklich Gute, viel Zeit, gute Gesundheit und ganz viele tolle, spannende und erholsame Momente im neuen Lebensabschnitt.

Bär Monika 31.12.2021

Mitarbeiterin Cafeteria, Leiterin Sing- und Theatergruppe

Egger Eliane 31.10.2021

Gruppenleiterin Textilabteilung

Frauchiger Käthy, 30.06.2021

Mitarbeiterin Cafeteria

Arbeitsjubiläen 2018

Langjährige Mitarbeitende sind für eine Institution sehr wertvoll und helfen mit, die Kultur im Betrieb zu gestalten und zu prägen.

Wir danken all unseren Jubilaren herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz in den verschiedenen Bereichen.

10 Dienstjahre

Alt Vanessa *Abteilungsleiterin 3. Stock*
Beqiraj Shefki *Mitarbeiter Spedition und Logistik*
Bitterli Yvonne *Mitarbeiterin Allgemeine Abteilung*
Dreier Sven *Mitarbeiter Spedition und Logistik*
Imhof Pia *Mitarbeiterin Hausdienst*
Marti Edith *Mitarbeiterin WG 1*
Wongtha-Le Pok *Mitarbeiter Spedition und Logistik*

15 Dienstjahre

Gut Brigitte *Mitarbeiterin 3. Stock*
Hürzeler Hans *Mitarbeiter 1. Stock*
Müller Stefan *Leiter Techn. Dienst und Reinigung*
Tonini Nadia *Mitarbeiterin Lingerie*
Repond Roger *Mitarbeiter Spedition und Logistik*
Sägesser Bruno *Mitarbeiter Bürstenmacherei*

20 Dienstjahre

Brunner Andreas *Mitarbeiter Allgemeine Abteilung*
Diethelm Thomas *Mitarbeiter Bürstenmacherei*
Kissling Corinne *Mitarbeiterin Textilabteilung*
Kugler Katharina *Mitarbeiterin 3. Stock*
Petkovic Milivoi *Mitarbeiter Küche und Spedition*
Steinmann Roland *Mitarbeiter Spedition und Logistik*

35 Dienstjahre

Lüscher Thomas *Mitarbeiter Abteilung Montage*
Siegenthaler Kurt *Leiter Abteilung Schreinerei*

40 Dienstjahre

Ackermann Toni *Mitarbeiter Abteilung Montage*
Bär Monika *Mitarbeiterin Cafeteria, Leiterin Sing- und Theatergruppe*
Hiltbrunner Beat *Mitarbeiter Spedition Logistik*
Jäger Renate *Mitarbeiterin Sesselflechterei*
Mehr Marietta *Mitarbeiterin Bürstenmacherei*

Diplome

14 Mitarbeitende haben ihre Ausbildung in den Bereichen Werkstatt und Wohnen abgeschlossen. Alle haben die Prüfungen bestanden und wir gratulieren ihnen ganz herzlich und wünschen ihnen auf ihrem beruflichen Lebensweg alles Gute, Erfolg und Zufriedenheit.



Hug Melanie
Praxisausbildung in
Arbeitsagogik



Käser Marco
Lehrgang Arbeitsagogik



Bachmann Adrian
Sozialpädagoge



Bächler Olivia
Fachfrau Betreuung EFZ



Keys Oemer
Schreinereipraktiker



Meier Lea
Fachfrau Betreuung EFZ



Bernegger Fabrice
Praxisausbildung in
Arbeitsagogik



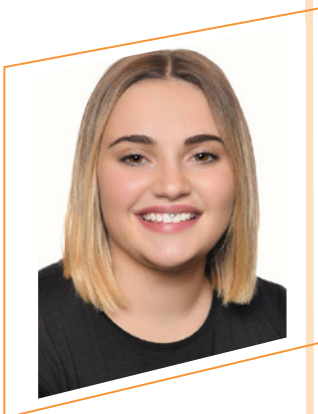
Bölstli Janis
Fachmann Betreuung EFZ



Müller Stefan
Facility Management EFZ



Notaro Jordan
Fachmann Betriebsunter-
halt EFZ



Farro Chiara
Fachfrau Betreuung EFZ



Herger Joshua
Küchenpraktiker



Zimmermann Marc
Lehrgang Arbeitsagogik



Woodtli Daniela
Teamleiterin

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Genossenschaft Borna, Arbeits- und Wohngemeinschaft Rothrist für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

TRESO Treuhand AG

Martin Strub, zugel. Revisionsexperte, Leitender Revisor

Aldina Efendic, Assistentin Treuhand

Olten, 26. April 2022

Bilanz

in CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020	+/-
Flüssige Mittel	2'610'777	2'334'765	276'012
Forderungen aus Lieferung und Leistung	2'581'813	1'989'920	591'893
Übrige kurzfristige Forderungen	63'026	29'814	33'212
Warenvorräte	166'467	160'751	5'716
Aktive Rechnungsabgrenzungen	111'175	94'316	16'859
Umlaufvermögen	5'533'259	4'609'566	923'693
Mobile Sachanlagen	541'703	535'416	6'286
Immobilien Sachanlagen	4'733'566	2'138'498	2'595'068
Anlagevermögen	5'275'269	2'673'914	2'601'355
Aktiven	10'808'528	7'283'480	3'525'047
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	256'685	92'225	164'460
Verbindlichkeiten Nahestehende	34'143	46'820	- 12'677
Übrige Verbindlichkeiten	377'220	358'212	19'008
Passive Rechnungsabgrenzungen	472'318	415'767	56'550
Kurzfristiges Fremdkapital	1'140'366	913'024	227'341
Verzinsliche Verbindlichkeiten Nahestehende	5'800'000	3'000'000	2'800'000
Rücklagefonds «Betriebsbeiträge»	2'147'432	2'046'123	101'309
Instandhaltungsfonds	400'590	200'153	200'437
Spenden Bornapark	200'000		200'000
Langfristiges Fremdkapital	8'548'022	5'246'276	3'101'746
Fremdkapital	9'688'388	6'159'301	3'329'087
Genossenschaftskapital	302'000	306'000	- 4'000
Gesetzliche Gewinnreserven	800'000	800'000	
Verzinsung Genossenschaftskapital	3'020	3'060	- 40
Gewinnvortrag	15'120	15'120	
Eigenkapital	1'120'140	1'124'180	-4'040
Passiven	10'808'528	7'283'480	3'325'047

Erfolgsrechnung

in CHF	01.01. 2021 bis 31.12. 2021	01.01. 2020 bis 31.12. 2020	+/-
Beiträge aus Leistungsvereinbarungen	9'606'224	9'253'070	353'154
Einnahmen aus Lieferung und Leistung	2'653'051	2'353'162	299'889
Betrieblicher Ertrag	12'259'275	11'606'232	653'043
Personalaufwand	- 9'124'723	- 8'678'055	- 446'668
Sachaufwand	- 2'407'225	- 2'107'140	- 300'085
Betrieblicher Aufwand	- 11'531'948	- 10'785'195	- 746'753
Erfolg vor Abschreibungen und Neutralem	727'328	821'037	- 93'709
Abschreibungen Anlagevermögen	- 317'708	- 266'400	- 51'308
Erfolg vor Neutralem	409'620	554'637	- 145'017
a.o. Erfolg	4'169	10'499	- 6'330
Veränderung Rücklagefonds «Betriebsbeiträge»	- 210'332	- 361'923	151'591
Veränderung Instandhaltungsfonds	- 200'437	- 200'153	- 284
Unternehmenserfolg	3'020	3'060	- 40

Bilanzanhang

in CHF 31. 12. 2021 31. 12. 2020

Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	50 bis 250	50 bis 250
--	------------	------------

Verpfändung eigener Aktiven

Immobilie Sachanlagen mit einem Buchwert von	782'344	873'990
--	---------	---------

Entwicklung Bestand «Rücklagefonds»

Vortrag per 1. Januar	2'046'123	2'025'070
Rückzahlung Fondsüberschuss an Kanton	- 109'023	- 340'869
Zuweisung aus Ergebnis Berichtsjahr	210'332	361'923
Saldo per 31. Dezember	2'147'432	2'046'123

Erläuterungen ausserordentlicher Erfolg

Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	4'169	10'499
Verlust aus Verkauf Sachanlagen	6'498	10'499
	-2'329	

Gewinnverwendung

in CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020	+/-
Bilanzgewinn alt	15'120	15'120	0
Unternehmenserfolg	3'020	3'060	- 40
zur Verfügung der Generalversammlung	18'140	18'180	- 40
1% Verzinsung Genossenschaftskapital	3'020	3'060	- 40
Bilanzgewinn neu	15'120	15'120	
Gewinnverwendung	18'140	18'180	- 40

26. April 2022

Genossenschaft Borna, Arbeits- und Wohngemeinschaft Rothrist

Vielen Dank für Ihre Wertschätzung, welche Sie uns mit all den Spenden und Unterstützungen entgegenbringen

Diverse Kollekten/Vergabungen

Ref. Kirchgemeinde Kölliken, Kölliken
Evang. Ref. Kirchgemeinde, Rothrist
Römisch-Katholisches Pfarramt Kappel-Bonningen,
Trauerkollekte

Abdankungskollekten

Rossi Norma, Aarburg
Maurer Kathi, Vordemwald
Berner Hans, Rothrist
Sturny Christina, Rothrist

Spenden im Gedenken an Verstorbene

Bär-Näf Bruno, Vordemwald
Burgherr-Wülser Harry, Rothrist
Förderer-Hochueli, Rothrist
Hügli-Strebler Ruth-Anna, Basel
Husner-Huber Max, Oftringen
Lack-Niklaus Vreni,
Lüscher-Schär Rosa, Muhen
Rozard Jean-Claude, Wohlen
Rüegger-Schneider Kurt, Rothrist
Ryser-Kaufmann Hans, Glashütten
Mauer Kathi, Aarburg
Mohler Hugo, Therwil
Skov Charlotte, Hergiswil
Sommerhalder-Nickli Nelly, Murgenthal
Schüpbach-Hostettler Irma, Rothrist
Steffen-Schneider Otto, Rapperswil

Div. Spenden für besondere Anlässe

Graf Thomas, Safenwil, Geburtstagsfest
Leutwiler Walter und Heidi, Opfikon, Restbetrag SBB SO
Stiftentreffen
Raiffaisenbank Region Zofingen, Zofingen,
Spendentopfaktion

Naturalspenden

AEK Build Tec AG, Rickenbach SO
Balthasar Store, Hochdorf
Bärtschi Markus, Aarburg
Cavuoto Domenico, Safenwil
Credit Suisse, Hr. Beeler, Aarau
Familie Schmitter, Rothrist
Familie Zerkiebel, Erlinsbach
Flückiger AG, Rothrist
Frauenarbeitsverein zu Ackerleuten, Dora Zaugg,
Zofingen
Geiser Hugo, Roggwil
Gürzhüsli Bizarro AG, Rothrist
Hubeli Rolf, Rothrist
LANDI Luzern-West, Willisau
Mietauto AG, Hr. Bächli, Winterthur
Prodega Markt, Transgourmet Schweiz AG, Neuendorf
Rivella AG, Rothrist
Strickgrüppli Aarau, Beck Dorli, Aarau
Waldvogel Beat und Sonja, Rothrist
Wiederkehr Sonja, Unterentfelden

Spenden Privatperson

Achermann Edith, Roggliswil
Aemmer Berta, Rothrist
Aeschlimann Christina, Rothrist
Bachmann Margrit, Rothrist
Bachmann-Oes Margrit, Rothrist
Bachelin Rosemarie, Vordemwald
Bär Liselotte, Vordemwald
Bär Monika, Rothrist
Basler Heidi, Küngoldingen
BBS Konzept AG, Vordemwald
Berger Andreas, Kölliken
Bernath Hansjörg, Thayngen
Bhend Ueli und Jacqueline, Oftringen
Bhend Architektur GmbH, Oftringen
Birrner Peter, Rothrist
Bossert Martin und Franziska, Rothrist
Breitenmose Berty, Rothrist
Bühler Gertrud, Rothrist
Bühler Reto, Rothrist
Bütschli Christian, Heiligenschwendi
Christen-Jost Waldemar, Rothrist
Clientis Sparkasse, Oftringen
Credit Suisse, Zofingen
De Quervain, Elisabeth, Zofingen
Dieffenbach-Greber R. und A., Füllinsdorf
Durst Peter Nikolaus, Oftringen
Eigenheer Bruno und Erika, Rothrist
Einwohnergemeinde Suhr, Suhr
Evang. Ref. Kirchgemeinde, Rothrist
Fiechter Ulrich, Galmiz
Flückiger Walter, Vordemwald
Frankhauser Ernst, Vordemwald

Freiermuth Sabina und Rolf, Zofingen
Frey-Hofer Margrit, Rothrist
Frösch Christian, Vordemwald
Fürderer-Hochuli Martin, Rothrist
Fürholz Martin Josef und Eva Gabriele, Villnachern
Gasser AG, Dagmersellen
Gebr. Moor AG, Vordemwald
Gerhard-Schmid Paul, Schöffland
Goldinger Josef und Irene, Oftringen
Graber Werner und Erika, Rothrist
Greub-Guggisberg Alfred, Langenthal
Gschwend Hugo und Maria, Stüsslingen
Guidi-Lehner Silvio und Erika, Gänichen
Gull Hans-Ulrich und Beatrice, Rothrist
Häfeli Herta, Rothrist
Häfeli Regula Monika, Oftringen
Hagenbuch Urs Diego, Rothrist
Hagmann Bernhard, Oftringen
Häner Urs, Arboldswil
Hauser Ernst und Rosa, St. Gallen
Heimann Erika, Zuchwil
Heinz Berger AG, Oftringen
Hess-Frauchiger Werner, Rothrist
Himmelhan Andrea, Naters
Hirsiger Franz und Kriesi Ruth, Rothrist
Hochuli AG, Kölliken
Hofer Elsbeth, Boppelsen
Hoenen-Hügi; Rosmarie, Riehen
Hügli, Marianne, Strengelbach
Iseli-Scheurer Hedwig, Zofingen
Jaggi Ursula, Rothrist
Jain Florence, Arlesheim
J. Tüscher AG, Rothrist
Jufer Walter, Oftringen

Klein René und Nelly, Fislisbach
Klöti Georg, Rothrist
Klöti Thomas, Bern
Kohli Bruno, Wilen b. Wollerau
Krauer Martin, Rothrist
Kreisschule Bechburg, Oensingen
Lappert Hansruedi und Else Lore, Aarau
Lardi von Schröder Patricia Yvonne, Schaffhausen
Lehmann-Wuffli Madeleine, Rothrist
Leibundgut Daniel und Silvia, Melchnau
Luternauer-Jakob Josef, Roggliswil
Mauriello Giuseppina, Rothrist
Meier René und Marlene, Rothrist
Meister Ursula Greti, Rothrist
Miroli AG, Rothrist
Moor Rudolf, Lotzwil
Morgenthaler Irene, Schöftland
Moser-Koehler Erika, Wangen b/Olten
Motschi Urs Michael, Olten
Mülhauser Marcel, Strengelbach
Nemeth Theresia, Olten
Ott Hans Rudolf und Adelheid, Zofingen
Papis Susanne, Halandri/Athen, Griechenland
Pecnik Josef und Helena, Rothrist
Pelozzi Mario und Veronika, Burgdorf
Peter Brigitta, Lostorf
Peyer-Wetten Hans, Gwatt/Thun
Strahm Erich, Rombach
Reusch Michael und Margrit, Rothrist
Rohr Hans Anton, Lüscher Doris, Zofingen

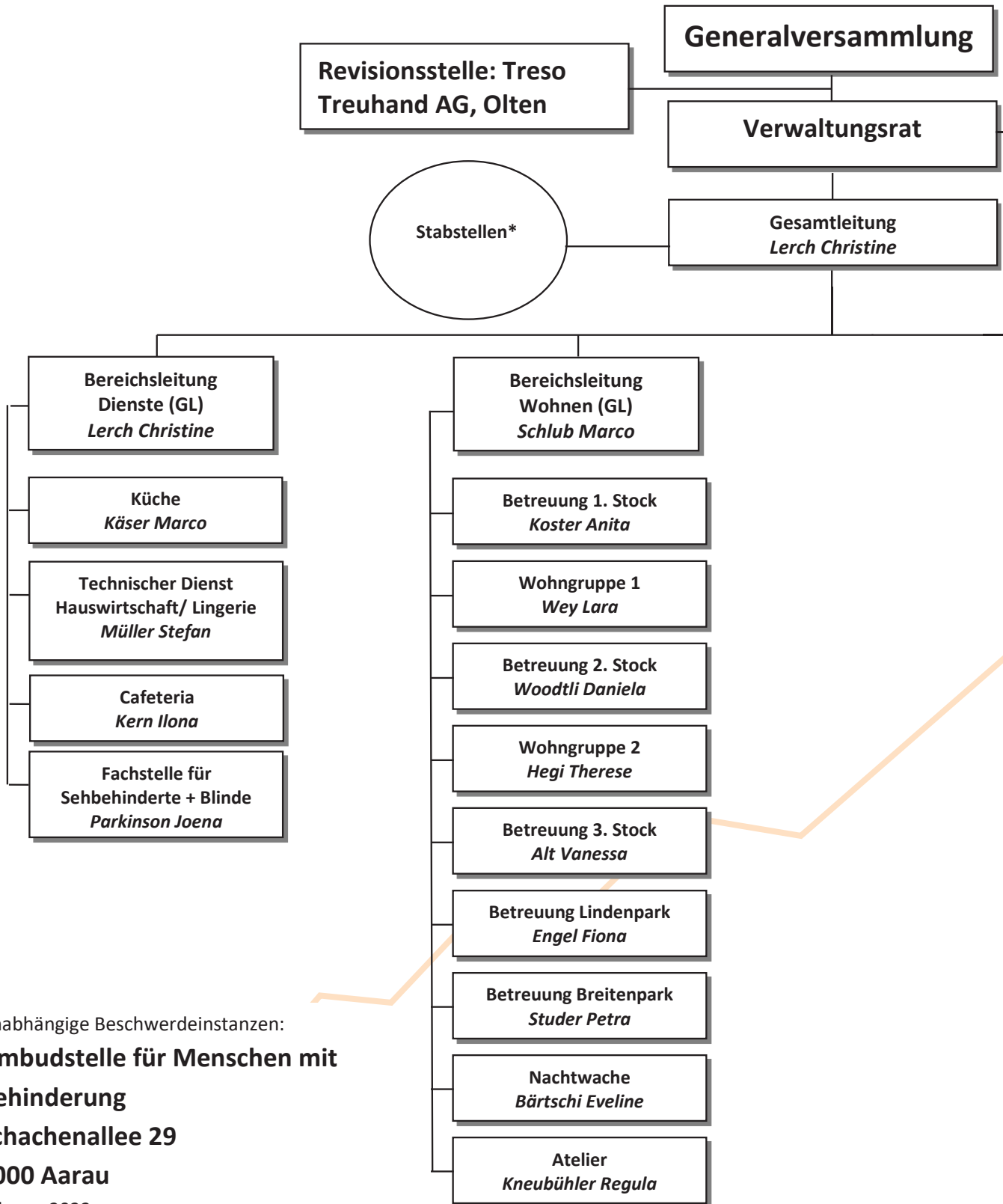
Römisch Kath. Kirchgemeinde, Aarburg
Romano Roberto und Sabrina, Rothrist
Rüegger Hans, Rothrist
Rüegger-Hofmann Esther, Rothrist
Ruesch Edi und Yvonne, Zofingen
Ruf Bruno und Elisabeth, Rothrist
Ruf Mac und Silvia Annaliese Ruf, Glashütten
Ruf Jean-Pierre und Monika, Schönenwerd
Ruf Stephan, Glashütten
Ryser Marlise, Rothrist
Ryser Beat, Rothrist
Sägesser Rita, Rothrist
Sandmeier-Häfliger Urs, Aarau
Schärer Dominik und Maggi, Zofingen
Scheidegger Vinzenz und Therese Zofingen
Schenker Urs, Niedergösgen
Schlapbach Rosmarie, Rothrist
Schluep Werner, Cevio
Schmitt Helmut, Zofingen
Schmitter Stefan und Karin, Rothrist
Schönle Felix und Brigitte, Rothrist
Schrepfer Rosamarie, Rüti ZH
Schürch Katherina, Rothrist
Schütz Annelies, Therwil
Schürmann Hanspeter und Karin, Aarburg
Schumacher Marlene, Dietlikon
Schumacher Stefan, Aarburg
Schweizerische Stiftung für das cerebral
gelähmte Kinde, Bern
Siegrist Tüscher Heinz, Zofingen

Siegrist Monika, Rothrist
Siegrist Max, Ringgenberg
Steiner Kurt, Härkingen
Stiftung Denk an mich, Zürich
Stirnemann Rolf, Hunzenschwil
Strahm Erich, Rombach
Surer-Kugler Luzia, Buchs AG
Suter-Gubler Heinz und Käthy, Rothrist
TACHRO Vertrieb, Rothrist
Theiler Doris Lotti, Boningen
Uebersax-Schwarz Ernst, Rothrist
Ulrich Peter, Rothrist
Vetter-Schuerch Hans-Martin und Karin, Rothrist
Vögeli Ingrid, La Neuveville
Vogel Vinzenz, Pfaffnau
Vonesch Eugen, Zofingen
Von Wartburg Jürg und Monika, Wangen b. Olten
Wälti - Häfeli Heinz und Ruth, Aarburg
Weber Hans-Rudolf, Zofingen
Weber Margrit, Rothrist
Weilenmann Markus, Vordemwald
Weiss Peter, Sulz AG
Widmer Hans, Oftringen
Wiederkehr Beat und Ursula, Rothrist
Zbinden René und Gabriele, Zürich
Zingg Christian, Oftringen
Zollinger Hans und Christiane, Rüti ZH

Gemeindebeiträge

Einwohnergemeinde Binningen, Binningen
Einwohnergemeinde Brittnau, Brittnau
Finanzverwaltung Büron, Büron
Einwohnergemeinde Endingen, Endingen
Einwohnergemeinde Härkingen, Härkingen
Einwohnergemeinde Kappel, Kappel
Einwohnergemeinde Küttigen, Rombach
Einwohnergemeinde Murgenthal, Murgenthal
Einwohnergemeinde Oftringen, Oftringen
Einwohnergemeinde Pfaffnau, Pfaffnau
Einwohnergemeinde Reiden, Reiden
Einwohnergemeinde Reinach, Reinach AG
Einwohnergemeinde Rothrist, Rothrist
Einwohnergemeinde Safenwil, Safenwil
Einwohnergemeinde Schönenwerd, Schönenwerd
Einwohnergemeinde Schötz, Schötz
Einwohnergemeinde Schwarzhäusern, Schwarzhäusern
Einwohnergemeinde Seeberg, Grasswil
Einwohnergemeinde Spreitenbach, Spreitenbach
Einwohnergemeinde Strengelbach, Strengelbach
Einwohnergemeinde Uerkheim, Uerkheim
Einwohnergemeinde Vordemwald, Vordemwald
Finanzverwaltung Würenlingen, Würenlingen
Einwohnergemeinde Zell, Zell
Einwohnergemeinde Zerne, Zerne
Einwohnergemeinde Zufikon, Zufikon

Organigramm



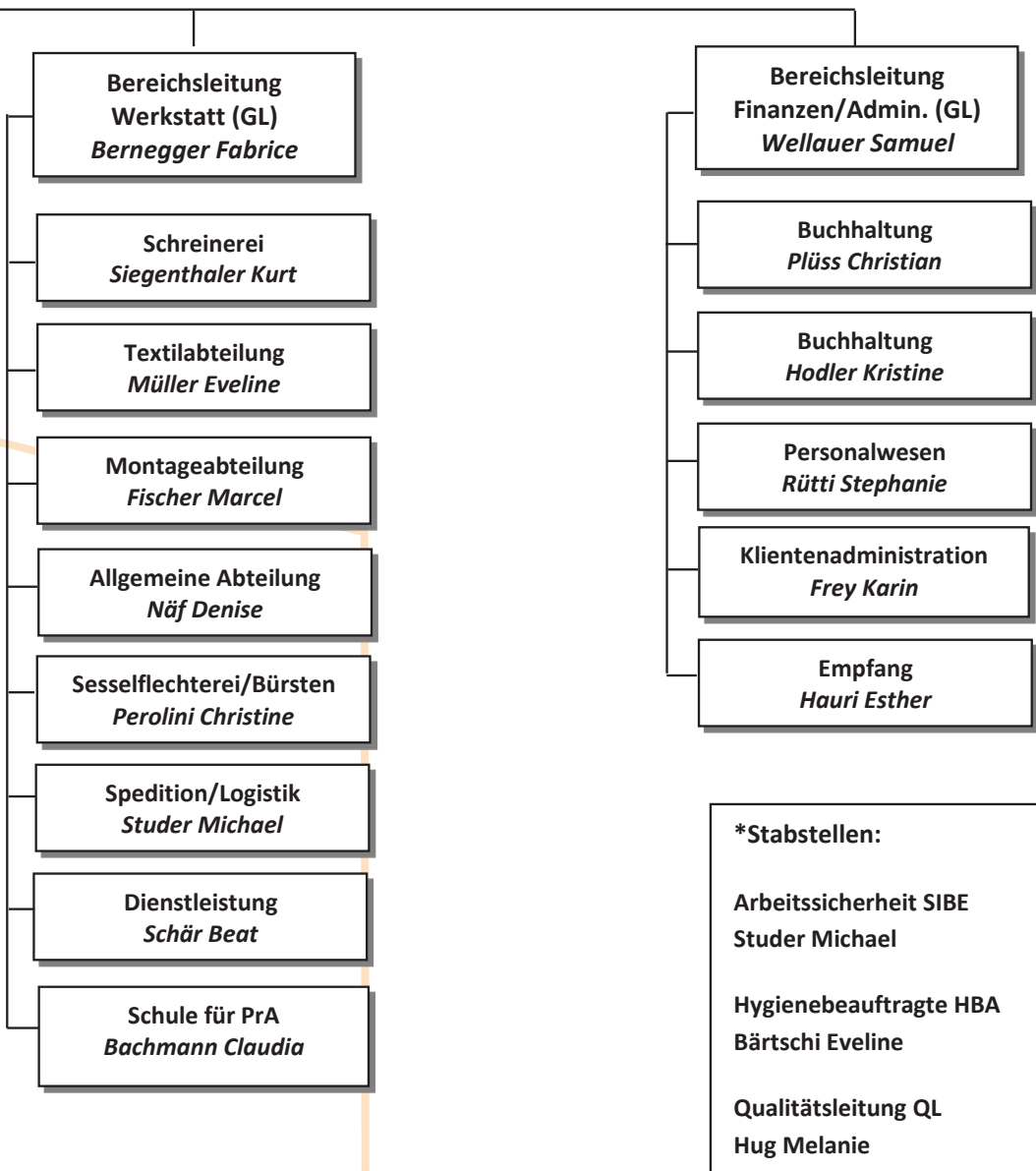
Unabhängige Beschwerdeinstanzen:

**Ombudstelle für Menschen mit
Behinderung**
Schachenallee 29
5000 Aarau

Februar 2022

Gländstrasse 24 · Postfach 194 · 4852 Rothrist · Telefon 062 785 01 01 · Telefax 062 785 01 10 · verwaltung@borna.ch · www.borna.ch

Ausschuss nach Bedarf



Organe der Genossenschaft

Verwaltungsrat

Präsident

Felix Schönle, Rothrist

Vizepräsident

Dominik Schärer, Zofingen

Beisitzer

Ueli Bhend, Oftringen

Sonja Lehmann, Oftringen (Austritt 31.12.2021)

Sabina Freiermuth, Zofingen

Edwin Ruesch, Zofingen,

Protokoll

Ursula Liebich, Zofingen

Kontrollstelle

TRESO Treuhand AG, Olten

Geschäftsleitung

Christine Lerch

Gesamtleiterin

Christian Indermühle

Bereichsleiter Finanzen
(Austritt 31.12.2021)

Fabrice Bernegger

Bereichsleiter Werkstatt

Marco Schlub

Bereichsleiter Wohnen

Samuel Wellauer

Bereichsleiter Finanzen
(Eintritt 01.02.2022)



Die Geschäftsleitung, v.l.n.r.: Samuel Wellauer, Christine Lerch, Marco Schlub, Fabrice Bernegger

Adresse

Borna, Arbeits- und Wohngemeinschaft
4852 Rothrist, Gländstrasse 24

Telefon: 062 785 01 01
Telefax: 062 785 01 10
E-Mail: verwaltung@borna.ch
Internet: www.borna.ch

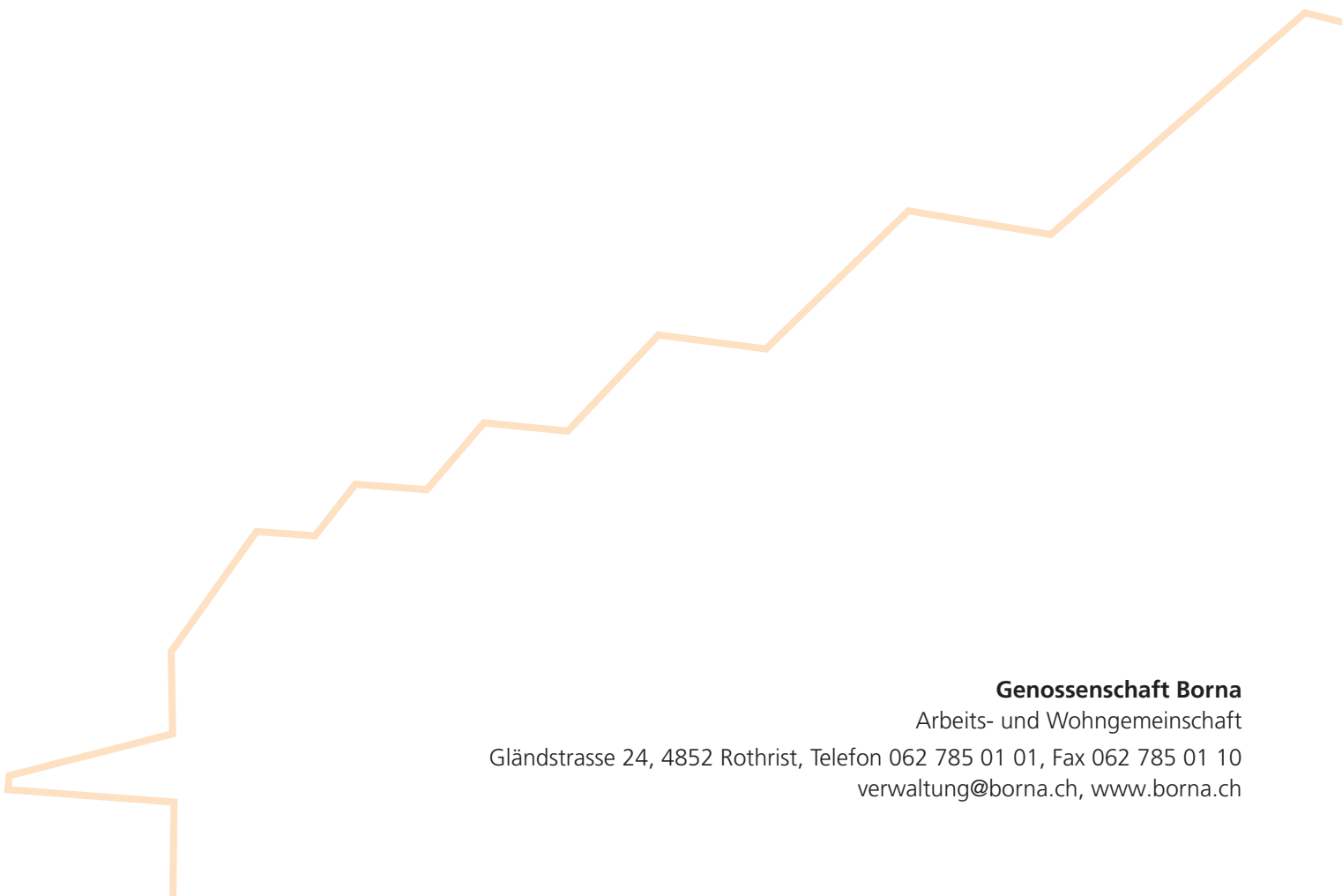
Postkonto 46-904-8

Wichtige Daten

15. Juni 2022
Generalversammlung Genossenschaft Borna

04. / 05. November 2022
Tag der offenen Tür mit Basar Borna, Rothrist

04. Dezember 2022
Borna Brunch



Genossenschaft Borna
Arbeits- und Wohngemeinschaft
Gländstrasse 24, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 01 01, Fax 062 785 01 10
verwaltung@borna.ch, www.borna.ch